



Staatsanwaltschaft GR

16. Okt. 2020 / 5805

Einschreiben
Staatsanwaltschaft Graubünden
Sennhofstrasse 17
7000 Chur

Zürich, 15. Oktober 2019

Strafanzeige wegen Vergehen gegen Artikel 261bis StGB, wegen Verbreitung antisemitischer Ideologien.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Namen des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebundes (SIG) und im persönlichen Namen der beiden Unterzeichneten erstatten wir hiermit Strafanzeige auf Grund des nachstehenden Sachverhaltes.

Eingehend möchten wir auch festhalten, dass es sich dabei um eine Tat handelt, die gemäss Artikel 261bis StGB als Officialdelikt, auch unabhängig von dieser Anzeige, verfolgt werden muss.

A. Formelles

Die Verzeiger sind:

1. Der Schweizerische Israelitische Gemeindebund SIG: Der SIG ist ein gemäss Artikel 60 ff. ZGB organisierter Verein, der die Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen der Juden in der Schweiz zum Ziel hat, insbesondere auch deren Vertretung gegenüber den eidgenössischen Behörden und gesamtschweizerischen Institutionen.
2. Sabine Simkhovitch-Dreyfus, Vizepräsidentin des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebundes.
3. Dr. Jonathan Kreutner, Generalsekretär des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebundes.

B. Materielles

Auf der Webseite www.muntalin.ch wird im Bezug auf die momentane Corona-Epidemie die antisemitische Verschwörungstheorie verbreitet, dass «die Juden» alles kontrollieren und steuern würden. Dabei werden folgende Aussagen gemacht:

Zur Politik:

- «Heute stellt sich vor allem auch die Frage, ob unsere faktisch jüdische „Schattenregierung“ im BAG aufräumte und dort neu ihre Leute (Lévy) einsetzte, weil Strupler und Koch ihren Weisungen nicht nachkamen»

- «in diesem Zusammenhang stellt sich noch die Frage, ob auch Lukas Engelberger, neuer Präsident der Gesundheitsdirektorenkonferenz, Jude ist.»
- «Im Bundesrat scheint die jüdische Schattenregierung heute bereits über eine sichere Mehrheit zu verfügen.»
- «Aus eigener Erfahrung kann ich immerhin sagen, dass die wenigen Schweizer, die noch zu ihrem Lande stehen, von den Juden und ihren Quislingen – soweit es in ihrer Macht steht – wie Neger in Südafrika zur Zeit der Apartheid behandelt werden!»
- «Juden im Macht- und Maskenrausch: Das neue Herrenvolk der Juden verlangt Aufgabe aller gewachsenen Sprachen, Kulturen und Religionen ausser seiner eigenen; das ist eine neue Art von globalem Ultrarassismus!»
- «ich nenne einige Namen (in Klammern setze ich dahinter eine 1, wenn ich annehme, dass es sich um Juden handelt und eine 2, wenn ich annehme, dass es sich um nicht jüdische Quislinge handelt): Lévi (1), designierte BAG-Direktorin, Lukas Engelberger (1), Präsident der Gesundheitsdirektorenkonferenz, Jocham (1), Direktor Inselgruppe und ÖV-Maskenhetzer, Schnegg (1), Gesundheitsdirektor Bern und ÖV-Maskenhetzer im SRF, Matthias Egger (2), Präsident des Nationalen Forschungsrats, oberster Corona-Berater des Bundesrates und ÖV-Maskenhetzer, Andreas Cerny (1), Epidemiologe und ÖV-Maskenhetzer im Blick und der viel zitierte deutsche Virologe Drosten (1), der mindestens zuerst sogar die mickrig kleine Corona-Betroffenheit von Kindern bestritt.»
- «Kurz: Corona macht „die Juden“ reicher und (fast) alle andern ärmer; darum wollen sie auch, dass Corona möglichst nie aufhöre.»
- «Ich weiss nur mit Sicherheit seit etwa einem Monat, dass selbst die Bergtalpartei der SVP, in der ich Mitglied bin, wohl schon lange von Juden und ihren Handlangern unterwandert ist.»

Zur Presse:

- «jüdisch gesteuerten, antischweizerischen NZZ-Hetzblatt»
- «Die Supino-, Ringier-Herbst- und NZZ-Medien, aber auch Radio und Fernsehen (SRF), alle offensichtlich jüdisch gesteuert, hetzen schon lange für rigorose Zwangsmassnahmen»
- «Zudem ist Corona eine wunderbare Geldmaschine für die jüdischen „Besitzer- und Hetzmedien“»

Leserbriefe:

- Auf der Webseite wird auch auf von der Gruppe Leserbriefe verwiesen (<http://www.muntalin.ch/Leserbriefe.htm>). Im Leserbrief vom 20. September 2019 in den Bündner Nachrichten mit dem Titel „Die neuen Herrenmenschen“, dieser führte zu einer Verwarnung, ist folgendes zu lesen:

„Sind linksextreme Antischweizerjuden, deren Symbole (Gesslerhüte) wir anbeten sollen? Im Namen von Weltoffenheit, Antifaschismus und Rassismus ist heute alles erlaubt, selbst Völkermord im ganz grossen Stil auf unblutig biologisch-ökologische Weise durch fremde, invasive Arten, und unser Parlament lässt aktuell weitere (Asyl-)Heerlager für sie bauen, während die Hetzmedien der Antischweizer-Herrenmenschen von Blick bis Fernsehen uns einhämmern,

Selbstmord sei Pflicht. Das geht nur, weil kaum jemand auf einen guten Listenplatz ohne Zustimmung der HerrenNazi kommt.“

Die Gruppe gibt sich selbst als «kleine lose Gruppe» aus und gibt die Gründungsmitglieder von 2011 wie folgt an (<http://muntalin.ch/Mitglieder.htm>):

- Johanna Forrer, Klosters
- Willi Forrer, Klosters
- Walter Koch, Mastrils
- Peter Wolff, Calfreisen, zuständig für den Netzauftritt

Hauptverantwortlicher für die Texte ist Peter Wolff, dies gibt er selbst auf der Webseite mehrmals an. Im Text gibt er auch seine Email-Adresse (info@wolff.ch) und seine Telefonnummer an (081 252 55 65). Diese führt zur Adresse Peter Wolff, Dorfstrasse 17, 7027 Calfreisen.

Die Texte liegen diesem Schreiben als Beilage bei und zeigen, dass antisemitische Behauptungen und Verschwörungstheorien zu den wichtigen Merkmalen dieser Webseite gehören.

C. Anträge

Mit dieser Anzeige bitten wir Sie, aufgrund des oben erwähnten Straftatbestandes, ein Strafverfahren zu eröffnen und die nötigen Untersuchungen zur vollen Abklärung der Tatsachen einzuleiten.


Wir bitten Sie auch zu veranlassen, dass die strafbaren Texte aus der Webseite entfernt werden.

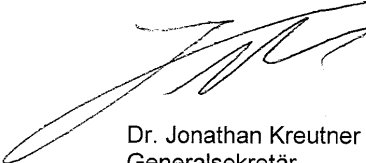
Wir bitten Sie, zur Kenntnis zu nehmen, dass der SIG und die beiden Unterzeichneten persönlich sich als Privatkläger gemäss Artikel 118 StPO am Strafverfahren zu beteiligen wünschen und sich vorbehalten, diese Anzeige sowie die rechtliche Würdigung zu ergänzen oder anzupassen.

Die Unterzeichneten stehen für Abklärungen und Informationen jederzeit gerne zur Verfügung. Zustellungsadresse ist das Büro des SIG, Postfach 2105 in 8027 Zürich.

Wir danken Ihnen für die schnelle Bearbeitung und verbleiben freundlichst.

SIG Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund


Sabine Simkhovitch-Dreyfus
Vizepräsidentin


Dr. Jonathan Kreutner
Generalsekretär

Beilagen

- Text auf der Startseite von www.muntalin.ch
- Leserbrief vom 20. September 2019
- Mitgliederliste